

## Protokoll der 11. Sitzung der AG Leihverkehr

### Ort:

SUB Göttingen, Göttingen

### Zeit:

18.05.2011 , 11:15h – ca. 14:00h

### Teilnehmer/innen:

Rita Albrecht	HeBIS
Martin Armbrecht	HBZ (Gast)
Christine Baron	HBZ
Albert Bilo	UB Duisburg-Essen / AGUB
Siegfried Busemann	VZG (Gast)
Volker Conradt	BSZ
Reiner Diedrichs	VZG, Vorsitz
Dr. Berthold Gillitzer	BSB / BVB
Matthias Groß	BSB / BVB
Andreas Heise	SBB / ZDB
Roland Jäkle	BSB / BVB (Gast)
Wiebke Kassel	BSZ (Gast)
Marion Lais	LVZ Berlin-Brandenburg (Vertr. f. Hr. Onnen)
Stefan Lohrum	KOBV
Karin Schmidgall	DLA Marbach
Thomas Schmieder-Jappe	DBV-DLK
Anke Schröter	VZG (Gast)
Martina Sinkovic	HeBIS
Regina Willwerth	VZG, Protokoll
Stefan Wulle	UB Braunschweig

---

## TOP für die Sitzung der AG Leihverkehr am 18.05.2011

### 1. Formalia

- Tagesordnung

### 2. Verbundübergreifende Fernleihe

- Stand der VFL
- Stand Elektronische Lieferung von Aufsatzkopien zwischen Bibliotheken bzw. Verbänden
- Verbundpapiere von DFG und Wissenschaftsrat: Mögliche Auswirkungen für die Fernleihe?

### 3. Urheberrecht

- Neue Informationen?

### 4. Elektronische Ressourcen

- Fernleihindikator MAB-Feld 072 Pos. 6 bzw. 076g
- Sachstand AG ERLV

### 5. Leihverkehr

- „Service Level“ / Optimierung der Fernleihe
- 40-Seiten-Regelung / LVO § 15, Kopien im Leihverkehr
- Bestellungen auf Altbestand

## **6. AG BibDat**

- Sachstand

## **7. AG Transport**

- Sachstand

## **8. AG Technik**

- Sachstand

## **9. Sonstiges**

---

### **TOP 1: Formalia**

#### **TOP 1.1: Tagesordnung**

Die ursprüngliche Tagesordnung wird um einen Punkt erweitert, TOP 2.3: Verbundpapiere von DFG und Wissenschaftsrat: Mögliche Auswirkungen für die Fernleihe?  
TOP 5.2 Altbestandszertifikat / Einlegestreifen wird zurückgezogen.

### **TOP 2: Verbundübergreifende Fernleihe**

#### **TOP 2.1: Stand der VFL**

Es wird der Vorschlag der AG Technik diskutiert, die Matrixen zur verbundübergreifenden Fernleihe im GBV Verbund-Wiki zu überarbeiten. Ziel der Überarbeitung soll die Verbesserung der Außendarstellung der verbundübergreifenden Fernleihe sein.

Die AG Leihverkehr unterstützt diese Initiative.

#### **Beschluss der AG Leihverkehr:**

Die Darstellung der VFL im GBV Verbund-Wiki soll folgende Aspekte berücksichtigen bzw. hervorheben:

- Die Basisdienste „Bestellen“ und „Quittieren“ sind flächendeckend realisiert.
- Der flächendeckende Ausbau des Basisdienstes „Beschleunigung der Aufsatzfernleihe“ hat höchste Priorität.
- Der Ausbau des Zusatzdienstes „Freie Bestellung“ wird mit hoher Priorität vorangetrieben.
- Der Ausbau weiterer nachgeordneter Zusatzdienste, die nur einen Bruchteil des Bestellvolumens betreffen (Vormerkung, Stornierung durch nehmende Bibliothek, Leitwegabbruch durch gebende Bibliothek, Nachträgliche Negativ-Quittierung nach Shipped-Meldung), wird mit geringerer Priorität vorangetrieben.

Kurze Erläuterungen zu den einzelnen Matrixen („Lesehilfe“) sollen die Bedeutung der Zusatzdienste für das Gesamtprojekt erläutern.

Frau Willwerth erklärt sich bereit, die bisherige Wiki-Seite in die neue Struktur zu überführen. Die Mitglieder der AG Technik sind aufgefordert, die Inhalte der einzelnen Matrixen zu prüfen und ggf. zu aktualisieren.

*Die Wiki-Seite in der neuen Form:*

[http://www.gbv.de/wikis/cls/Status-Matrixen\\_zu\\_den\\_VFL-Diensten](http://www.gbv.de/wikis/cls/Status-Matrixen_zu_den_VFL-Diensten)

### **TOP 2.1: Stand Elektronische Lieferung von Aufsatzkopien zwischen Bibliotheken bzw. Verbänden**

Der Ausbau dieses Dienstes hat höchste Priorität, die flächendeckende Realisierung bis 2011/2012 wird für realistisch gehalten.

### **TOP 2.3: Verbundpapiere von DFG und Wissenschaftsrat: Mögliche Auswirkungen für die Fernleihe?**

In der Diskussion werden verschiedene Einschätzungen geäußert.

Einig ist sich die AG Leihverkehr darin, dass ein nationaler Nachweis der Bibliotheksbestände kommen wird und dass dieser Auswirkungen auf die Fernleihe haben wird.

Es stellt sich die Frage, wie sich dazu die technischen Strukturen der verbundübergreifenden Fernleihe verhalten. Die Leihverkehrsordnung muss diskutiert werden, sie muss an die technischen Möglichkeiten angepasst werden.

Die Verbände müssen sich mit diesen Fragen auseinandersetzen und aktiv Lösungen anbieten.

Der Grundtenor der Evaluation muss ernst genommen werden, der Vorwurf der Ineffektivität darf nicht im Raum stehen bleiben.

Die AG Leihverkehr sollte die bisherige regionale Organisation der Fernleihe analysieren und prüfen, ob es sachliche Gründe für eine weitere regionale Orientierung gibt.

Es wird beschlossen, in der Dezember-Sitzung einen Arbeitsplan für 2012 aufzustellen. Aufgaben sind u.a. ein Prüfauftrag überregionale Arbeitsorganisation und eine Zusammenstellung von Optimierungsmöglichkeiten (z.B. Transportverfahren).

Dieser Arbeitsplan soll ggf. im Bibliotheksdienst veröffentlicht werden.

Das deutsche verbundübergreifende Fernleihsystem ist international führend, dies wird jedoch weder in der Öffentlichkeit noch in der Fachöffentlichkeit so wahrgenommen. Es sollten daher Maßnahmen zur Imageverbesserung ergriffen werden. Es muss deutlicher werden, was Fernleihe heute leistet. Es wird angeregt, Artikel über die Leistungsfähigkeit der Fernleihe für mb, Bibliotheksdienst, Tagespresse u.a. zu schreiben.

### **TOP 3: Urheberrecht**

Herr Wulle berichtet über den aktuellen Stand zum Thema Vereinbarung zur Abgeltung urheberrechtlicher Entgelte / Meldung an die Verwertungsgesellschaften.

Der Vertragsentwurf sieht vor, dass für die Jahre 2010 und 2011 Pauschalbeträge gezahlt werden sollen. Ab 1.1.2012 sollen die Verbundzentralen Bestelldaten zur Verfügung stellen. 2013 sollen auf der Basis der Zahlen aus 2012 rückwirkend exakt ausgerechnete Beträge an die Verwertungsgesellschaften gezahlt werden. Angestrebt ist weiterhin, dass die Finanzierung über die Länder, verteilt nach dem Königsteiner Schlüssel, erfolgen soll.

Der Preis pro Kopienlieferung steht jedoch noch nicht fest (möglicherweise 1,00 €- 1,50 €). Es gibt auch noch keine Vorgabe seitens der Verwertungsgesellschaften, welche Daten von den Verbundzentralen geliefert werden sollen.

Herr Wulle vermutet, dass es noch im 1. Halbjahr 2011 zu einem Vertragsabschluss kommen wird.

#### **TOP 4: Elektronische Ressourcen**

##### **TOP 4.1: Fernleihindikator MAB-Feld 072 Pos. 6 bzw. 076g**

Die AG Verbundsysteme hat sich für den DNB-Vorschlag (anwenderspezifisches MAB-Feld 076g) ausgesprochen. Die AG Leihverkehr schließt sich der Entscheidung an.

Damit wird der neue Fernleihindikator „e“ (= leihverkehrsrelevant (Kopie, elektronischer Versand an Endnutzer möglich)) über Feld 076g transportiert.

Formattechnisch ist das so zu sehen, dass das Feld 076g zwei Positionen hat, Position 0 beinhaltet den Fernleihindikator inkl. des neuen Codes "e", Position 1 die Kennzeichnung "vertragsrechtliche Einschränkung auf Inland" oder "ohne Einschränkung". Grundsätzlich könnten diese Positionen bei Bedarf später um zusätzliche Codes erweitert werden, auch könnte man das Feld ggf. um weitere Positionen verlängern, Unterfelder wären hierfür nicht erforderlich. Derartige Ergänzungen müssten natürlich zuvor zwischen den Verbänden vereinbart werden.

##### **TOP 4.2: Sachstand AG ERLV**

In diesem Jahr hat das Projekt gute Fortschritte gemacht:

- Implementierung der Pflegeschnittstelle zur Erfassung der FL-Indikatoren in der EZB,
- Implementierung der Lieferschnittstelle und Datenlieferung von der EZB an die ZDB,
- Pica Import in die ZDB
- Spezifikation der MAB2 Lieferschnittstelle von der ZDB an die Verbundsysteme

Die weiteren Schritte sollen bei einem Arbeitstreffen während des Bibliothekartags besprochen werden.

#### **TOP 5: Leihverkehr**

##### **TOP 5.1: Service Level“ / Optimierung der Fernleihe**

Als beste Optimierungsstrategie wird die schnelle Bereitstellung bzw. Lieferung der gewünschten Materialien betrachtet.

Es wird angeregt, eine Statistik zu den Bearbeitungszeiten zu erstellen.

### **TOP 5.2: 40-Seiten-Regelung / LVO § 15, Kopien im Leihverkehr**

Die Umsetzung der 40-Seiten-Empfehlung erfolgte in der Verbunden sehr unterschiedlich. Während der BVB und das HBZ die Empfehlung flächendeckend umsetzen konnten, ist die Situation in den anderen Verbänden uneinheitlich.

### **TOP 5.3: Bestellungen auf Altbestand**

Eine Auswertung im BVB hat ergeben, dass Bestellungen auf Altbestand (Erscheinungsjahr vor 1900) 1,6 % des Bestellvolumens (Ausleihe Monographien) ausmachen.

Eine von der VZG durchgeführte Auswertung (Ausleihen 2. Halbjahr 2010) ergab ähnliche Zahlen: etwa 1,1% der Bestellungen ging auf Titel mit Erscheinungsjahr < 1870

### **TOP 6: AG BibDat**

Format neue Bibliotheksdatei und weiteres Vorgehen

Stand und Planung

A. Heise berichtet über den aktuellen Stand. Im Herbst soll eine Entscheidung bei der DNB fallen, ab wann die neue GND eingesetzt werden soll, voraussichtlicher Termin ist Frühjahr 2012.

Da das neue Format der Bibliotheksdatei eng damit verknüpft ist, kann dieses nicht vorher produktiv gehen (siehe auch von A. Heise verteilter vorläufiger Zeitplan).

Exportformat

Es ist noch gar nicht geklärt, in welchem Format die Bibliotheksdatei dann exportiert werden soll. A. Heise fragt nach, ob die Verbände diesbezüglich Präferenzen haben. Denkbar wären z.B. die Formate

- PICA-XML

- MARC Authority oder Community Information (MARC wäre Voraussetzung bei Nutzung der ONS Schnittstelle)

oder möglicherweise ein anderes Format?

Klar ist, dass nur ein gemeinsames Exportformat für alle Verbände zum Tragen kommen kann. Die DNB plant, eine Entscheidung über das Exportformat im August zu treffen. Wenn Verbände Präferenzen für ein bestimmtes Format haben, sollte dies bis Ende 06/2011 mitgeteilt werden.

Import-/Pflugeschnittstelle

Wie kommen die Daten aus den Verbänden in die zentrale Datei?

Die Pflege ausschließlich über einen Web-Client ist keine Option, da dann zwei Änderungsprozesse synchronisiert werden müssten. Nicht alle in der regionalen Anwendung vorgehaltenen Fernleih- oder Adressfelder kommen in die Bibliotheksdatei.

Deshalb wird eine Online-Uploadschnittstelle (ggf. ONS) auf jeden Fall benötigt, um auch im Verbund nur eine Pflegeschnittstelle bedienen zu müssen.

Es wird davon ausgegangen, dass alle Verbände sich mit der ZDB auf ein einheitliches Verfahren für Workflow, Upload und Export einigen. Dazu gehört auch die Frage der Änderungsbefugnisse.

### **TOP 7: AG Transport**

Herr Dr. Gillitzer teilt für die AG Transport mit, dass die AG ihre bisherigen Arbeitsaufträge abgearbeitet hat. Die AG wird sich zukünftig einmal jährlich treffen. Die nächste Sitzung ist damit für Sommer 2012 geplant. Angedachte Themen: steuerrechtliche Fragen, Zollfragen bei Lieferungen ins Ausland.

Frau Lais wird diese Sitzung organisieren.

Die AG Leihverkehr stimmt diesen Entscheidungen zu.

### **TOP 8: AG Technik**

(1) Status Verbundübergreifende Fernleihe, Besprechung und Priorisierung der in den Matrizen definierten Dienste

Um die Entwicklungsstand bei der Verbundübergreifenden Fernleihe auch nach außen transparenter dazustellen, werden die Dienste klassifiziert in Basisdienste und Zusatzdienste:

Insbesondere wird damit betont, dass das (verbundübergreifende) Fernleihsystem durch die erfolgte Implementierung der beiden Basisdienste "Bestellung" und "Quittierung" funktionsfähig ist. Die Zusatzdienste betreffen nur z.T. einen geringen Prozentsatz der aufgegebenen Bestellungen.

*(siehe hierzu auch TOP 2.1 und die entsprechende Wiki-Seite)*

(2) Verschiedenes

CGI-Schnittstellen (item-\* und client-\*): kann UTF-8 übergeben werden?

Trackingschnittstelle: Änderung der Spezifikation zur Übergabe von Unicode

Leitwegsabfrage: Übergabe und Output von Umlautsigeln

Umlautproblematik bei Bestellungen im GBV (betrifft evtl. nur BVB)

Auf den Bestellzetteln des GBV bei Kopienbestellungen werden seit längerer Zeit Umlaute etc. nicht korrekt dargestellt. Der GBV hat zugesagt, dieses Problem in "allernächster Zeit" zu beheben.

Maximum Cost

Die Übertragung der Kostenübernahme-Information bei Kopienbestellungen zwischen den Verbänden ist bisher aus technischen Gründen nicht sauber gelöst. Es kommt in der Praxis zu einer Vermischung von Informationen zur Kostenübernahme und Bemerkungen. Im Laufe der nächsten Monate soll schrittweise eine Trennung dieser Felder eingeführt werden

Leihschein bei elektronischen Lieferungen

Da im BSZ seitens der Bibliotheken unterschiedliche "Scan to PDF" Software eingesetzt wird, kommt es in Einzelfällen zu nicht automatisiert weiter zu verarbeitenden PDF Files (z.B. durch Verschlüsselung). Damit ist es in diesen Fällen nicht möglich Leihschein und Scan zu einem PDF zusammenzufügen. Solche Probleme lassen sich (vermutlich) nicht technisch, sondern nur organisatorisch lösen.

**Die nächste Sitzung der AG Leihverkehr findet am 07.12.2011 in Göttingen statt.**

Protokoll:

Regina Willwerth, 09.08.2011